

# Pflanzengesellschaften : IV. Klasse : Adiantetea

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich**

Band (Jahr): **32 (1958)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### 3. Verband: *Potentillion caulescentis* Br.-Bl. 1926

*Asplenietum marini* Br.-Bl. et Tx. 1952

An der spanischen N-Küste (z. B. Llanes) wächst in Spalten der Küstenfelsen *Asplenium marinum* L. ALLORGE (1941 b, p. 304) fand es in Gemeinschaft mit *Asplenium lanceolatum* Huds. zwischen dem Cap du Figuier und Oria (Pays basque). Es bleibt zu prüfen, ob die baskische *Asplenium marinum*-Gesellschaft mit der irischen übereinstimmt, und ob die Zuordnung dieser Gesellschaften zum *Potentillion* aufrecht erhalten werden kann.

#### A n h a n g :

GUINEA (1949, p. 377 f., vgl. ALLORGE 1941 b, p. 305) hat aus dem Macizo del Gorbea aus 1200—1400 m Höhe das *Agrostidetum schleicheri* und das *Alchemilletum asterophyllae* beschrieben, die ebenfalls zur Ordnung der *Potentilletalia caulescentis* gerechnet werden.

BELLOT (1951 b) fand die verwandte *Arenaria grandiflora*-*Antirrhinum meonanthum*-Ass. in SE-Galicien.

Beide Gesellschaften enthalten die endemische *Noccaea (Hutchinsia) auerswaldii* Wk.

Ihre Stellung innerhalb der *Potentilletalia* ist noch nicht klar, weil Charakterarten der bisher beschriebenen Verbände in den mitgeteilten Tabellen fehlen.

## 2. Ordnung: *Androsacetalia vandellii* Br.-Bl. (1931) 1934

Die kalkfliehenden Gesellschaften dieser Ordnung verhalten sich in niedrigen Lagen ähnlich wie die kalkliebende Felsspalten-Vegetation der vorigen, wie das einsame Auftreten von *Asplenium septentrionale* in Spalten der Silikat-Felsen mitteleuropäischer Mittelgebirge zeigt. Aus N-Spanien hat ALLORGE (1941 b, p. 309) eine hierher zu stellende Mauer-gesellschaft mitgeteilt. Ihre Hauptentwicklung aber hat diese Ordnung wieder in den Pyrenäen (BRAUN-BLANQUET 1948) und anderen silikatischen Hochgebirgen Spaniens. Auch aus der Sierra de Guadarrama hat GONZÁLEZ-ALBO (1941) zwei eigene Verbände nachgewiesen.

### IV. Klasse: *Adiantetea* Br.-Bl. 1947

#### Ordnung: *Adiantetalia* Br.-Bl. 1931

GUINEA (1949, p. 376) und BELLOT (1951, p. 408, 417) rechnen die *Adiantum capillus-veneris*-Bestände N-Spaniens zur Klasse der *Adiante-*

tea. Wir haben diesen Farn in Irland in einer verarmten Potentilletalia-Gesellschaft gesehen (BRAUN-BLANQUET und Tx. 1952, p. 233). Es wäre wohl denkbar, daß die nw-spanischen *Adiantum capillus-veneris*-Bestände sich soziologisch ähnlich verhalten (vgl. jedoch auch O. DE BOLÓS 1956, p. 77).

## **V. Klasse: Crithmo-Staticetea Br.-Bl. 1947**

### **Ordnung: Crithmo-Staticetalia Mol. 1934**

#### **1. Verband: Crithmion maritimae Pavillard 1928?**

Nach ALLORGE (1941 b, p. 304) kommt die *Crithmum-Statice occidentalis*-Ass. Pavillard 1928, die zuerst von den Steilküsten bei Biarritz beschrieben wurde, an der ganzen baskischen Küste, in der Umgebung von Santander, in Asturien und in Galicien vor. GUINEA (1949, p. 357, 389) weist eine «*Crithmum maritimum-Plantago maritima*-Ass.» durch eine Tabelle von der Vizcaya-Küste nach und BELLOT (1951 a, p. 417) teilt eine fragmentarische Liste mit, die ebenfalls hierher gehören dürfte (vgl. a. BUCH 1951, p. 38). Soeben hat GUINEA (1953 a, p. 558, 1953 b, p. 248 ff., 1954 a, p. 152) weitere Tabellen und Listen derselben Gesellschaft von der N-Küste Spaniens angegeben, die in ihrer Zusammensetzung an entsprechende Bestände in der Bretagne erinnern.

Die auf den Küstenfelsen dieser Halbinsel wachsenden *Crithmum*-Bestände können aber nur zum *Armerion maritimae*-Verbande gestellt werden, wie sich inzwischen gezeigt hat (BERSET et Tx. mskr.). Die systematische Stellung der n-spanischen *Crithmum*-Gesellschaften und die Berechtigung des *Crithmion maritimae*-Verbandes müssen noch überprüft werden.

#### **2. Verband: Crithmo-Staticion Mol. 1934**

Die Küstenfelsen der Mediterran-Küste werden von Assoziationen des *Crithmo-Staticion*-Verbandes besiedelt, der von DE BOLÓS (1950) aus Katalonien nachgewiesen, aber noch nicht näher untersucht worden ist.

W. ROTHMALER (1943, p. 54) hat aus SW-Portugal noch einen dritten Verband, das *Crithmo-Helichryson*, vorgeschlagen. Er hat aber so wenig gemeinsame Arten mit der Ordnung, daß er innerhalb derselben wohl kaum aufrecht erhalten werden kann (vgl. BRAUN-BLANQUET et coll. 1952, p. 32).